

# GANS IM GLÜCK

Hauszeitung für St. Verena | Jan ten Brink-Haus | Haus Liebenfels

Ausgabe 75 | Sommer 2021



25 Jahre St. Verena



© neun\_farben/Unsplash

## Inhalt

- 03 | Vorwort
- 04 | Grußwort Seelsorger
- 05 | 25 Jahre Pflegezentrum St.Verena
- 08 | Erweiterungsbau St.Verena
- 10 | Umbau Café Verena
- 11 | Neuzugang Fuhrpark
- 12 | Sommergedicht
- 13 | Unsere Jubilare
- 14 | Rückblick auf Veranstaltungen für Bewohner
- 19 | Rückblick auf Veranstaltungen für Tagespflege
- 21 | Stellenanzeige
- 22 | Rätselseiten
- 24 | Mitarbeiterseiten
- 25 | Rückblick auf Veranstaltungen für Mitarbeitende
- 27 | Ausbildung & FSJ
- 31 | Kulturelle Vielfalt
- 32 | Veranstaltungen und Aktivitäten im Betreuten Wohnen
- 33 | Kurzgeschichte
- 36 | Werbung
- 40 | Impressum
- 41 | Ansprechpartner auf der Gänseweide

## Sommer 2021

### Liebe Leserinnen und Leser,

in den letzten Wochen wurde unser Leben nicht mehr nur komplett von Corona bestimmt, sondern wir konnten uns vermehrt wieder anderen Aktivitäten zuwenden.

Unser Erweiterungsbau schreitet voran, worüber wir in dieser Ausgabe berichten. Auch unser neu gestaltetes Café Verena durfte Anfang Juni wieder öffnen, was uns sehr freut.

Etwas schade ist, dass das 25-jährige Bestehen von St.Verena in diesem Jahr leider nicht gebührend begangen werden kann. Wir hoffen jedoch, dass wir dies zu einem späteren Zeitpunkt nachholen können.

Über diese und viele andere Themen rund um unser Pflegezentrum können Sie sich auf den nachfolgenden Seiten informieren.

**Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Durchschmökern unserer „Gans im Glück“**



Im Namen des gesamten Vorstandes

*Jürgen Stockmann*  
**Jürgen Stockmann**  
Vorstandsvorsitzender



Für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

*Gisela Meßmer*  
**Gisela Meßmer**  
Einrichtungsleitung

# Grußwort Seelsorger

## Liebe Leserinnen und liebe Leser der Gänsezeitung,

wenn jemand Hunger leidet, dann braucht er keine netten Worte, sondern etwas zu essen, und womöglich auch eine Arbeit, mit der er das tägliche Brot verdienen kann.

Aber zum Leben brauchen wir mehr als nur Brot, auch wenn wir im „Vater unser“ um das tägliche Brot bitten, so bedarf es dennoch mehr als einen gefüllten Magen um zu leben.

Jesus hat die Menschen lange gelehrt, ihnen geistige Nahrung gegeben und am Ende des Tages hat er sie nicht entlassen, sondern mit dem Brotwunder auch die Nahrung für den Leib gegeben. (Joh 6,1-15)

Das leibliche Wohl ist auf Dauer ohne das seelische Wohl nicht zu haben und umgekehrt genauso.

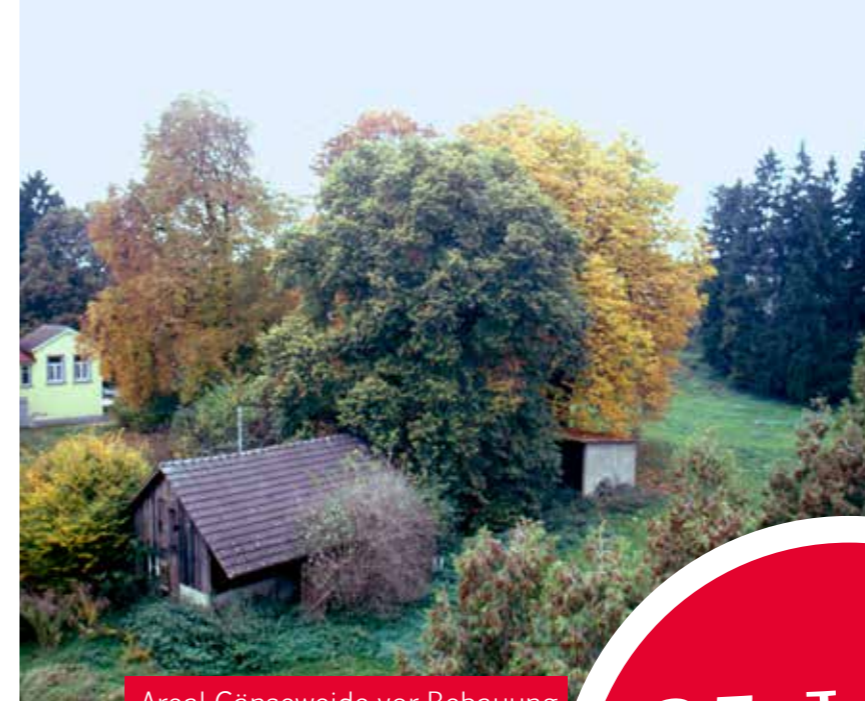
Achten wir darauf, dass unsere tägliche Nahrung nicht nur für den Leib ist, sondern, dass auch unser Geist und unser Herz Nahrung bekommt. Denn: „Der Mensch lebt nicht vom Brot allein,...“ (Mt 4,4)



Einen schönen Sommer, das tägliche Brot, Nahrung für Herz, Geist und Seele wünscht Ihnen

Im Namen aller Seelsorger

Diakon Wilfried Ehinger



Areal Gänseweide vor Bebauung



Richtfest St.Verena Sept. 1995

25 Jahre  
St. Verena



Einweihung Mai 1997



Spatenstich Mai 2001  
und Einweihung St. Klara 2002



Gesamtansicht seit 2005  
Pflegezentrum St.Verena mit Haus St.Klara,  
den Seniorenwohnanlagen Jan ten Brink-Haus und  
Haus Liebenfels sowie Haus Heinrich Hospital.

GAN(S)Z  
SCHÖN VIEL  
GELAUFEN



## 25 Jahre Pflegezentrum St. Verena

Mit viel Freude denken wir derzeit an ein besonderes Ereignis und fragen uns ist es wirklich wahr, das Pflegezentrum St. Verena wird schon 25 Jahr.

Tatsächlich feiert St. Verena 2021 das 25-jährige Bestehen der Einrichtung. Auf viele ereignisreiche und spannende Jahre blicken wir zurück. Die Einrichtung unterlag einem stetigen Wandel und auch aktuell sind wir gerade in der Verwandlung durch die Bauarbeiten am Erweiterungsbau.

Gerne hätten wir dieses Jubiläum gebührend gefeiert, wie es in unserem Hause auch Tradition ist. Leider ist dies aufgrund der Corona-Lage in diesem Jahr nicht möglich. Wir wollen dies aber sehr gerne zu passender Gelegenheit nachholen und werden Sie liebe Leserinnen und Leser rechtzeitig darüber informieren.

Über die Entstehung von St. Verena und über wichtige Ereignisse im Laufe der letzten 25 Jahre möchten wir gerne in dieser und den nächsten Ausgaben unserer Hauszeitung berichten.

### Wie alles begann:

Die Entstehung sozialer Einrichtungen auf der Gänseweide hat ihren Ursprung bereits im 19. Jahrhundert durch die in Rielasingen-Worblingen-Arlen und Umgebung sehr bekannte Unternehmerfamilie ten Brink. Mit der Gründung der „Baumwoll-Spinn- und Weberei Arlen“ durch den aus Amsterdam stammenden Unternehmer Johann Hermann Ferdinand ten Brink im Jahre 1834 erfolgte eine der frühesten industriellen Ansiedlungen im westlichen Bodenseeraum. Die Unternehmerfamilie ten Brink prägte

in den folgenden 150 Jahren nicht nur wirtschaftlich Arlen und den Hegau, sondern auch im sozialen Bereich. Für die damalige Zeit außergewöhnlich, zahlte das Unternehmen neben dem Lohn Zulagen für kinderreiche Arbeiterfamilien. Zusätzlich errichtete es einen Unterstützungsfonds für erwerbsunfähige und altersschwache Arbeiter und die wohl erste Betriebskrankenkasse in ganz Südwestdeutschland. Hinzu kamen Fabrikspeiseanstalten und Kurse für gesunde Ernährung. Zudem gründete die Familie verschiedene wohltätige Einrichtungen, die der ganzen Bevölkerung zugutekamen, wie Kindergärten und die Bürgerschule als Realschule in Rielasingen.

In Erinnerung an ihren ältesten Sohn Henry (Rudolf Gerhard Henry), welcher im Alter von nur 25 Jahren 1887 in Paris verstarb, setzten seine Eltern Carl und Anna ten Brink 1888 mit dem Bau des „Heinrich-Hospital Arlen“ im

Gewann Gänseweide ein Denkmal sozialer Güte. Mit dem Erbteil, das ihrem Sohn zugestanden wäre, finanzierten sie eine Stiftung, die in damaliger Zeit als einmalig gelten durfte.

Durch den 1889 gegründeten Verein „Zum Heinrich-Hospital“ hatten die Bewohner von Arlen, Rielasingen und Worblingen ein „nach allen Anforderungen der Wissenschaft“ eingerichtetes Krankenhaus mit festangestelltem Ärzteteam und Pflegepersonal. Dem Krankenhaus war auch eine ambulante Behandlungsstation angeschlossen, in der täglich unermittelte Personen, unentgeltlich medizinischen Rat und Medikamente erhielten. Nachdem immer wieder Kranke mit Lungentuberkulose in das Spital eingeliefert wurden, entschloss sich die Stifterfamilie für diese Kranken, bei denen noch Aussicht auf Heilung bestand, ein Sanatorium zu errichten. Diese 1896 fertiggestellte Anlage, erregte landesweit Bewunderung.



Heinrich-Hospital (Bildmitte), Sanatorium (links oben) um 1900

... Fortsetzung folgt in der nächsten Gans im Glück ...



## Erweiterungsbau Pflegezentrum

Im Vorfeld zum Spatenstich, wie in der letzten Ausgabe berichtet, konnten Ende Februar / Anfang März bereits einige Vorarbeiten angegangen werden.

Als ersten Schritt zum Erweiterungsbau wurde der Mitarbeiter Parkplatz in eine Baustraße umfunktioniert und dort ein Bauzaun errichtet sowie die Fläche vor dem Hauptgebäude großflächig abgesperrt.

Da die Mitarbeiterparkplätze weggefallen sind, mussten in Absprache mit der Gemeinde Rielasingen-Worblingen Alternativen gefunden werden, z. B. auf den Straßen in der Nähe des

Pflegezentrums sowie auf ausgewiesenen Parkplätzen.

Auch eine neue, provisorische Zufahrt zum Pflegezentrum wurde notwendig.

Im Anschluss an den Spatenstich wurde die Baugrube ausgehoben und nachdem der Abfluss des Grundwassers gesichert war, konnte mit dem Bau des Kellers begonnen werden.

Mittlerweile erkennt man bereits die Aufteilung der Kellerräume. Als nächste Schritte werden die Betonierung der Kellerdecke und der Aufbau weiterer Geschosse erfolgen.





Das Café-Team: v. links nach rechts:  
Katarzyna Musiol, Viola Dressel, Christina Bretzke, Stefanie Funke-Auer



## Umbau des „Café Verena“

Ende letzten Jahres wurde das „Café Verena“ umgebaut. Der Umbau war schon länger geplant und sollte im Dezember 2020 begonnen werden. Aufgrund des Corona Lockdowns ab Mitte November konnten die Umbauarbeiten jedoch schon früher starten und wurden auch termingerecht fertiggestellt. Leider lag das Café coronabedingt mehrere Monate im Dornröschenschlaf, bevor wir zur großen Freude aller, am 7. Juni 2021 wieder öffnen durften.

Wir freuen uns sehr, unser „neues“ Café, räumlich und farblich umgestaltet, in einem moderneren Erscheinungsbild präsentieren zu dürfen. Auch die Bewohner des Pflegeheims und der Seniorenwohnanlagen haben sich sehr gefreut, dass sie nun wieder die Möglichkeit haben, das Café zu besuchen, um dort ihren Mittagstisch einzunehmen oder nachmittags

Kaffee, Kuchen, Eis und andere Leckereien zu genießen. Darüber hinaus wird das Café auch von den Angehörigen und den Einwohnern der Gemeinde gerne genutzt. Das „Café Verena“ ist ja seit Jahren ein beliebter Treffpunkt und viele haben während des Lockdowns die sozialen Kontakte und Begegnungen sehr vermisst.

Das Team hat sich in den letzten Monaten ebenfalls neu zusammengesetzt. Neben unserer Hauswirtschaftsleitung, Christina Bretzke, sind die Café-Mitarbeiterinnen Stefanie Funke-Auer, Viola Dressel und Katarzyna Musiol gerne für das leibliche Wohl der Gäste da.

Das Café-Team des Pflegezentrums freut sich auf viele Besuche der Stammkundschaft und gerne auf neue Gäste. Wir hoffen, dass Ihnen unser neu gestaltetes Café genauso gut gefällt wie uns.



## Neuzugang im Fuhrpark

Im Mai wurde unser Fuhrpark um 2 neue VW Ups erweitert. Die beiden Fahrzeuge wurden mit unserem neuen, peppigen Ausbildungslogan „Pflege rockt“ bedruckt. Der Fachkräftemangel in der Pflege zwingt uns dazu, jede Möglichkeit zu nutzen, um auf St. Verena als Arbeitgeber hinzuweisen und für eine Ausbildung in der Altenpflege zu werben.

Wir finden die Bedruckung der Fahrzeuge äußerst gelungen und haben auch bereits zahlreiche positive Rückmeldungen dazu erhalten.

Die beiden Autos wurden mitfinanziert durch den „Förderverein Altenwohn- und Altenpflegeanlage

Rielasingen - Worblingen - Arlen e.V.“. Wir möchten uns an dieser Stelle ganz herzlich beim Förderverein für die Unterstützung bedanken.



## Sommer

Der Himmel blau,  
die Wiesen grün,  
die Sonne golden scheint.

Die Blumen bunt,  
die Beeren rot,  
das Wasser azur glitzert.

Die Bienen summen,  
die Hummeln brummen,  
der Sommerwind flüstert leise.

Die Kinder spielen,  
die Sonnenstrahlen kitzeln,  
des Meeres Wellen branden am Strand.

Sommer, Sonne, Sonnenschein  
heiteres Lachen überall  
wir wollen alle fröhlich sein.

-UNBEKANNT-

## Unsere Jubilare

**Wir gratulieren unseren Jubilaren recht herzlich  
und wünschen weiterhin alles Gute.**

### **Wir gratulieren herzlich zum 90. Geburtstag**

Herr Paul Barth feierte am 13.05.2021 seinen 90. Geburtstag.

Neben der Familie und seiner Arbeit spielte in seinem Leben die Musik eine ganz besonders wichtige Rolle.

Er hat in einer Zwei-Mann-Band gespielt und hatte viele Auftritte im Ort, weshalb er auch bei St.Verena sehr bekannt ist. Sein Musikinstrument war das Schlagzeug. Auch heute noch schaut er sich sehr gerne Musiksendungen im Fernsehen an.

Daneben interessiert ihn das aktuelle Weltgeschehen sehr und er informiert sich in der Zeitung darüber, was es Neues gibt.

Bei Sonnenschein wurde mit einem Gläschen Sekt auf dem Balkon mit Herrn Barth auf sein Jubiläum angestoßen. Er freute sich sehr über die Glückwünsche und die kleine Feier und ganz besonders über die Gratulation seiner Kinder und Enkelkinder.



# Rückblick Veranstaltungen für Bewohner

## Bierverkostung

Während die Gaststätten geschlossen bleiben mussten, hatten die Bierbrauereien einen Überschuss an Bier vorrätig. Die Fürstlich Fürstenbergische Brauerei hat uns deshalb eine „Bierspende“ zukommen lassen. Das Bier wurde in geselliger Runde von den Bewohnerinnen und Bewohnern verkostet.



## Ausflug ins Café Verena

An den heißen Tagen im Juni und nachdem das Café endlich wieder öffnen durfte, machten sich die Bewohnerinnen und Bewohner auf ins Café. Dort genossen sie einen erfrischenden Eisbecher oder leckeren Kuchen.



## Pflanzen von Blumen und Kräutern

Im Frühjahr ist Pflanzzeit. So auch in St.Verena. Mit großem Eifer wurden Blumen und Kräuter gepflanzt und gesät.





# Aktionswoche „Meine Leibspeise“

Bei der Aktionswoche „Meine Leibspeise“ wurden die kulinarischen Lieblingsrezepte aus der Kindheit der Bewohnerinnen und Bewohner in den Vordergrund gerückt.

Alle Bewohner waren aufgerufen an der Aktion teilzunehmen. Es lockte der Gewinn, dass die ausgewählten Rezepte nachgekocht werden, sowie zwei Kochbücher „Unser kulinarisches Erbe“, die unter den gezogenen Rezepten verlost wurden.

Um bei der Aktion mitzumachen, mussten die Senioren ihr Lieblingsgericht von früher notieren und das Rezept in bereitgestellte Boxen einwerfen.

Am 05.05.2021 war es soweit. Unser Küchenchef Patrick Dilla besuchte nacheinander alle Wohnbereiche und zog aus den Boxen jeweils ein Rezept.

Die gezogenen „Gewinnergerichte“ wurden in den nachfolgenden Wochen in den Speiseplan aufgenommen und als Tagesgerichte nachgekocht.

Aber auch die anderen Teilnehmer der Gewinn-Aktion gingen nicht leer aus. Jeder bekam ein buntes, leckeres Lebkuchenherz überreicht.



Je ein Exemplar des Kochbuchs „Unser kulinarisches Erbe“ haben Frau Kiefer und Frau Bläsing gewonnen, die sich sehr über ihren Gewinn gefreut haben.

Herr Barth und Frau Deininger bekamen Pralinen und Wein überreicht.



## Hintergrund des Kochbuches

Für das Kochbuch begab sich das Autorenteam auf eine Reise quer durch Deutschland, um mit alten Menschen über die Küche ihrer Kindheitstage zu sprechen und mit ihnen, zusammen mit Spitzenköchen aus der jeweiligen Region, gemeinsam zu kochen. Die Vielfalt der Rezepte überwältigte die Autoren, von vielen haben sie zuvor noch nie gehört. Bei dem Buch handelt sich nicht nur um eine einzigartige Rezeptsammlung. Es porträtiert diese Reise und hält die vielen schönen, berührenden Gespräche und Erlebnisse, die die alten Menschen, die Köche und die Autoren miteinander verbinden,

fest. Es geht um Neugierde, um Fachsimpeln, um gemeinsame Tradition und um die Lust, Traditionen aufleben zu lassen oder daraus auch etwas ganz Neues entstehen zu lassen. Die Gerichte wurden für dieses Buch mit den Seniorinnen und Senioren gemeinsam ausgesucht, niedergeschrieben und zubereitet.

Das aufwändige Buchprojekt wurde durch die Unterstützung der Coop-(Schweiz)-Fonds für Nachhaltigkeit und von dem Lebensmittelgroßhändler für Gastronomie und Gemeinschaftsverpflegung Transgourmet Deutschland ermöglicht.

# Rezept-Auszug des Gewinnermenüs „Gefüllte Kalbsbrust mit Serviettenknödel“

## Hausgemachte Serviettenknödel



### Zutaten für 4 Portionen

300 g Semmeln oder Weißbrot  
(altbacken, in Würfel geschnitten)  
250 ml Milch  
3 Eier  
2 Zwiebeln

Gewürze:  
Salz, Pfeffer, Muskat, Knoblauch,  
Petersilie, Schnittlauch, etwas Rosmarin  
und Thymian

Die Zwiebeln schälen und fein hacken, in einer Pfanne leicht andünsten (ohne Farbe), die Milch dazugeben und vorsichtig aufkochen. Die Brotwürfel mit der warmen Milch begießen, einziehen lassen und die Masse abschmecken. Wenn die Masse etwas abgekühlt ist die Eier hinzugeben und nochmals vorsichtig vermengen.

Nun eine Lage Alufolie und zwei Lagen hitzebeständige Frischhaltefolie auslegen. Auf die Frischhaltefolie die Brotmasse verteilen und zu einer länglichen Rolle formen und nur in die Frischhaltefolie eindrehen. Die Alufolie dient zur Stabilisierung, diese darf nicht mit der

Brotmasse in Verbindung kommen. An beiden Enden die Folien eindrehen wie ein Bonbon. In einem großen Topf Salzwasser zum Kochen bringen und den Serviettenknödel hineingeben. Ca. 35 Min. leicht köcheln lassen.

Danach vorsichtig auswickeln und in ca. 1 cm dicke Scheiben schneiden.

Man kann die Serviettenknödel-Scheiben mit etwas Butter in der Pfanne anbraten, dann werden sie außen schön kross.

**Wir wünschen viel Spaß beim nachkochen und gutes Gelingen.**

# Rückblick Tagespflege

## Spaziergang an der Aach

Die Tagespflegegäste nutzten im März und April sonnige Tage, um Spaziergänge an der Aach zu unternehmen.



An einem lauschigen Plätzchen wurde Rast gemacht und eine kleine Stärkung eingenommen.



## Blumen pflanzen

Im Mai wurde der Außenbereich der Tagespflege verschönert, dazu wurden durch fleißige Tagespflegegäste und Mitarbeiter viele bunte Blumen in bereitgestellte Blumenkästen gepflanzt.





### Musik selber spielen

Trotz Corona ist es in der Tagespflege möglich geworden, für Gäste und Mitarbeitenden auf einer Harfe Lieder zu spielen. Man muss keine Noten lesen können oder sonstige Vorkenntnisse besitzen. Ein spezielles Notenblatt mit Punkten und einer Verbindungslinie wird unter die Saiten der Harfe gelegt und nun wird nur noch an den Punkten die Saite gezupft. Es begeistert und fasziniert wie schnell so eine Melodie erklingt.

Bei einer Fortbildung im letzten Jahr haben die Betreuungskräfte dieses Instrument kennengelernt und waren schwer beeindruckt und begeistert. Dank einer großzügigen Spende konnte der Wunsch umgesetzt und die Harfe erstanden werden, die allen nun viel Freude bereitet.

Musik ist Balsam für die Seele.

MARTINA GRAF, TAGESPFLEGE

PFLEGEZENTRUM Fachlich betreut, ST. VERENA persönlich unterstützt.

**neue Ausbildung**

**Pflegefachfrau/  
Pflegefachmann (m/w/d)**

Die neue EU-weit anerkannte **generalistische Pflegeausbildung** mit Flexibilität, Zukunftsperspektiven und **attraktiver Ausbildungsvergütung**

**Ausbildungsstart:**  
April & August

**Förderung über Arbeitsagentur** unter bestimmten Voraussetzungen möglich – wir beraten gerne!

**Für einen beruflichen Neustart ist es nie zu spät!**

[www.st-verena.com/ausbildung](http://www.st-verena.com/ausbildung)

PFLEGEZENTRUM Fachlich betreut, ST. VERENA persönlich unterstützt.

**Wir suchen in Voll- oder Teilzeit:**

**PFLEGEFACHKRÄFTE (M/W/D)**

**PFLEGEHELFER (M/W/D)**

**Das darfst du bei uns erwarten:**

- ▀ verschiedene Arbeitszeitmodelle zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie (Kindergarten- und Schulzeiten-Schichten)
- ▀ bester Tarif in der Pflegebranche (AVR Caritas mit Jahressonderzahlung, Leistungsentgelt, Zulagen, Einsparbonus u.a.)
- ▀ zusätzliche Betriebsrente
- ▀ Lebensarbeitszeitkonto
- ▀ Fort- und Weiterbildungsangebote
- ▀ Nachwuchskräfteförderung
- ▀ Wiedereinsteigerprogramm
- ▀ betriebliche Gesundheitsförderung (Hansefit)

**ROCK MIT UNS  
DIE PFLEGE**

**Wir freuen uns auf deine Bewerbung:**  
[www.st-verena.com/jobs](http://www.st-verena.com/jobs)

# Rätselseiten

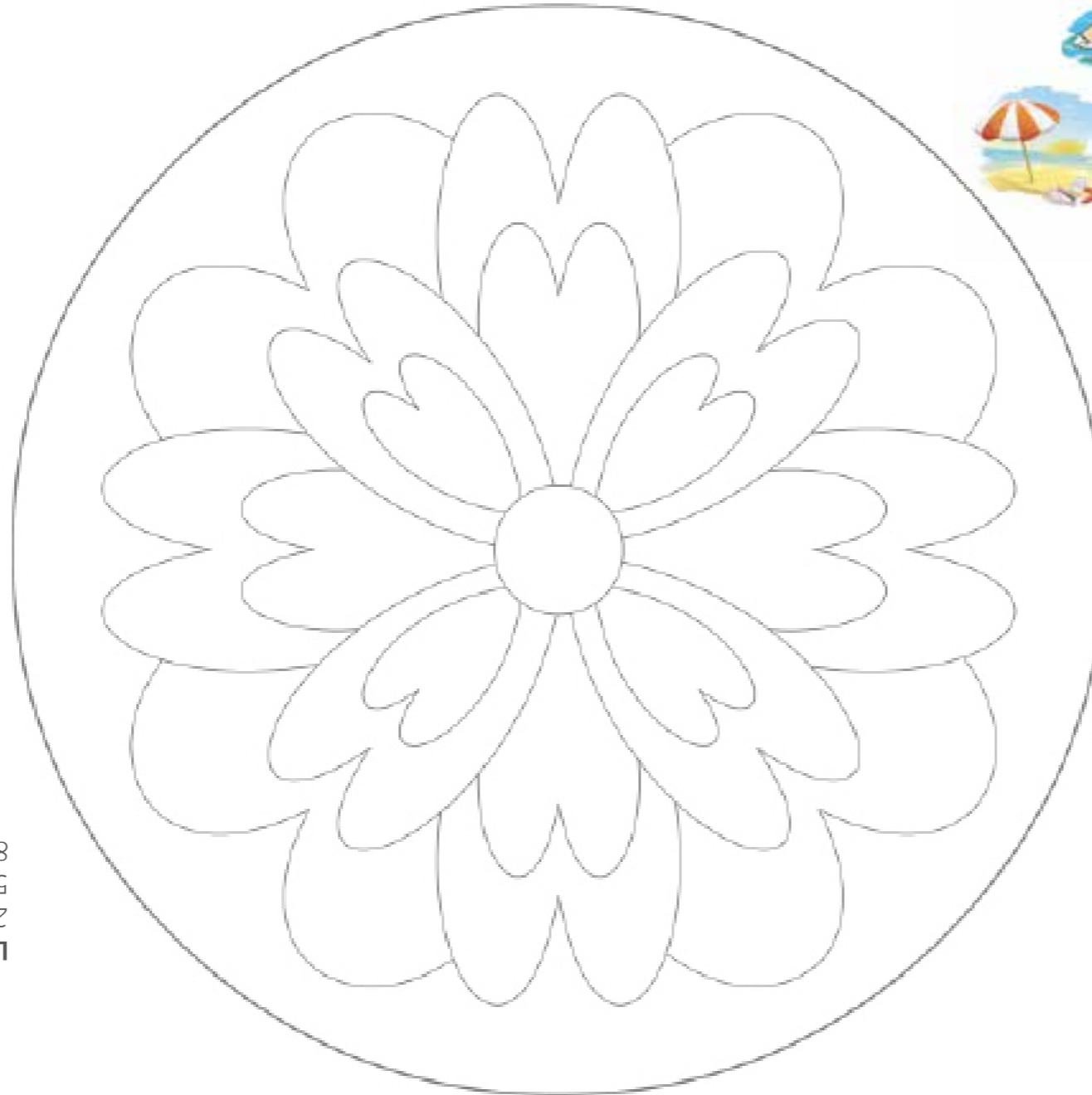
## Fehlende Buchstaben!

Fügen Sie die fehlenden Buchstaben in die Lücken ein.

1. S \_ N \_ E N S \_ H E \_ N
2. S \_ M \_ \_ R
3. W \_ S \_ E R
4. S \_ R \_ N \_
5. W \_ N D
6. \_ N S \_ \_
7. S C H \_ T \_ \_ N
8. S \_ H W \_ \_ M B \_ D
9. V \_ N T \_ L A \_ O \_
10. \_ \_ S

## Mandala

Für zwischendurch und zur Entspannung ein Bild zum Ausmalen. Hier können Sie Ihrer Kreativität freien Lauf lassen.



**Lösungen:** 1. Sonnenschein, 2. Sommer, 3. Wasser, 4. Strand, 5. Wind, 6. Insel, 7. Schatten, 8. Schwimmbad, 9. Ventilator, 10. Eis

## Wörtersuche

Suchen Sie aus den Bildern immer zwei heraus, so dass sich ein zusammengesetztes Wort ergibt. Achtung: Manchmal gibt es mehrere Lösungsmöglichkeiten. Die gefundenen Wörter sind nur dann richtig, wenn kein Bild übriggeblieben ist!



Die gesuchten Wörter heißen:

---



---



---



---



---



---

**Lösung:** 1. Eisbecher, 2. Sonnenhut, 3. Schwimmbad, 4. Palmenstrand, 5. Blumenwiese, 6. Flaschenpost, 7. Bildschirm, 8. Windbeutel.

# Wir begrüßen unsere neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

**Pflegefachkraft  
Wohnbereich 2**



Sandra Pabst

**Quartier**



Annika Haider

**Küche**



Maria Rother

**Essen auf Rädern**



Brigitte Dippelhofer

**Café Verena**



Katarzyna Musiol

# Zur Geburt

Wir gratulieren unseren Mitarbeiterinnen ganz herzlich zur Geburt ihrer Kinder



Katarina Vacic mit ihrem Sohn Isaija



Jessica Heinzl mit ihrem Sohn Liam Milan



Viktoria Richter mit ihrer Tochter Mina



# Rückblick auf Veranstaltungen für Mitarbeitende

## Tag der Pflege

Am 12. Mai war der „Tag der Pflege“, ein international begangener Aktionstag, der an den Geburtstag von Florence Nightingale, der Pionierin der modernen Krankenpflege, erinnert.

Aus diesem Anlass gab es für alle Mitarbeitenden der Einrichtung ein „Hildabrötchen mit Herz“.

Damit wollte sich die Einrichtungsleitung bei allen Kolleginnen und Kollegen in der Pflege von ganzem Herzen für ihren Einsatz bedanken. Allen Mitarbeitenden in einem Pflegeheim ist es sehr bewusst, was für eine anspruchsvolle Aufgabe es ist, in der Pflege tätig zu sein.

In einer Pflegeeinrichtung sind aber nicht nur Pflegekräfte beschäftigt, sondern auch Mitarbeitende in der Sozialstation, Tagespflege,

Hauswirtschaft, Haustechnik, Küche, Pflegedienstleitung, Beschäftigung, Verwaltung und in den Seniorenwohnanlagen. Sie alle tragen ebenso zum Gelingen eines guten Pflegeprozesses bei und auch ihnen wurde am Tag der Pflege mit dem Hildaherz ein Dankeschön ausgesprochen.



## Fortbildungen

Inzwischen dürfen wieder Präsenz-Fortbildungen im kleineren Kreis und natürlich unter Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln abgehalten werden.

So haben im zweiten Quartal u.a. Hygieneunterweisungen und Notfalltrainings stattgefunden, aber auch eine interne Fortbildung für unsere Praxisanleiter, durchgeführt von unserer Ausbildungsbeauftragten Angelika Auer.



Unsere Praxisanleiter bei der Schulung durch Angelika Auer

Außerdem haben wir mit der Einführung des neuen EDV-Systems „Vivendi“ im stationären Bereich begonnen. Dazu finden im Zeitraum Juni bis September 2021 verschiedenste interne Fortbildungen statt.



Die Vivendi Fortbildungen werden in 2 kleineren Gruppen in 2 Räumen durchgeführt.

# Ausbildung und FSJ

Unsere neuen generalistischen Auszubildenden stellen sich vor:

Name: **Shawna Fuchs**

Alter: 19

**Warum ich mich für die Ausbildung zur Pflegefachfrau entschieden habe:**

Meine Entscheidung zur Ausbildung habe ich schon sehr früh getroffen. Als meine Mutter meine Oma gepflegt hat, konnte ich sie dabei unterstützen und habe für mich festgestellt, dass es eine wertvolle, emotionale Erfahrung ist, einen Menschen in seinen letzten Lebenstagen zu begleiten. Der Beruf ist so vielfältig und verantwortungsvoll. Abwechslung ist garantiert, kein Tag gleicht dem anderen.

**Ein schönes Erlebnis aus meinem Pflegealltag:**

Es ist nicht ein besonderes Erlebnis, von dem ich berichten kann, es sind die vielen kleinen Dinge im Alltag, die so wichtig sind.

Bereits am frühen Morgen von zu pflegenden Menschen mit einem Lächeln begrüßt zu werden, das ist ein toller Start in den Tag.



Name: **Franziska Dietrich**

Alter: 30

**Warum ich mich für die Ausbildung zur Pflegefachfrau entschieden habe:**

Im Bereich der Seniorenbetreuung habe ich bereits viele positive Erfahrungen sammeln dürfen. Auf Dauer ist mir das aber zu wenig gewesen, ich möchte mein Aufgabengebiet erweitern und so den sozialen Aspekt mit dem medizinischen Bereich verbinden. Kein Tag ist wie der andere und ich kann jeden Tag etwas Neues lernen.

**Ein schönes Erlebnis aus meinem Pflegealltag:**

Nachdem ich nach einem freien Wochenende zurück auf den Wohnbereich kam, nahm mich eine Bewohnerin in den Arm und sagt mir, wie sehr sie sich freut, dass ich wieder da bin.





Name: **Klemens Wolff**

Alter: 21 Jahre

**Warum ich mich für die Ausbildung zum Pflegefachmann entschieden habe:**

Ich möchte Menschen in verschiedene Lebenssituationen helfend zur Seite stehen, sie in ihrem Alltag bestmöglich unterstützen. Vor allem der empathische Kontakt zu meinen Mitmenschen ist mir sehr wichtig.

**Ein schönes Erlebnis aus meinem Pflegealltag:**

Es ist ein schönes Gefühl, wenn ich morgens in ein Bewohnerzimmer komme und die Bewohner/innen sich freuen mich zusehen, weil sie mir vertrauen.



Ann-Kathrin Fürst (links) und Joana Coelho Leite (rechts) mit den Gästen der Tagespflege, Frau Schuster und Herrn Husli

**Freiwilliges Soziales Jahr**

**Ann-Kathrin Fürst:**

„Seit Oktober 2020 absolviere ich in der Tagespflege von St.Verena mein FSJ. Das FSJ mache ich, da ich ein Jahr bis zum Start meiner Ausbildung zur Physiotherapeutin überbrücken muss. In der Tagespflege gefällt es mir sehr gut. Die Arbeit mit den Seniorinnen und Senioren macht mir großen Spaß und auch die Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen ist super.“

**Joana Coelho Leite:**

„Ich habe mein FSJ im Oktober 2020 begonnen und bin auf einem stationären Wohnbereich tätig. Leider konnten die Seminare für FSJ-ler, die normalerweise in Präsenz stattfinden, wegen Corona nur online abgehalten werden. Trotzdem boten sie eine gute Möglichkeit, sich mit anderen FSJ-lern auszutauschen.“

Ich habe während meines FSJ viel über die Arbeit in der Altenpflege gelernt und mich daher entschlossen, im Herbst die einjährige Ausbildung zur Altenpflegehelferin zu beginnen.

Ich kann jedem ein FSJ empfehlen: man nimmt fachlich und für sich persönlich so viel mit.“



## Ausbildungsbotschafterin



Luisa-Marie  
Hugenschmidt

Anfang dieses Jahres wurde ich gefragt, ob ich nicht Lust hätte, neben meiner Ausbildung zur Pflegefachfrau, eine Weiterbildung zur Ausbildungsbotschafterin zu machen.

Meine Aufgabe als Ausbildungsbotschafterin besteht darin, Schulklassen den Beruf der Pflegefachfrau/des Pflegefachmannes vorzustellen. Im besten Fall springt meine Begeisterung für den Beruf auf meine Zuhörer über.

In einem vorangegangenen speziellen Lehrgang wurde mir das notwendige Handwerkzeug vermittelt und ich habe auch weiterhin kompetente Ansprechpartner, die mich bei Fragen unterstützen.

In einer von mir im Vorfeld vorbereiteten, umfassenden Präsentation berichte ich über den Ablauf der neuen Pflegeausbildung. Dabei werden auch die weiterführenden Perspektiven und Möglichkeiten, die der Beruf mit sich bringt, besprochen. Meine persönlichen Erfahrungen binde ich gerne mit ein, so wird mein Vortrag für die Zuhörer authentischer.

Diese Aufgabe beeinflusst meine persönliche Entwicklung positiv, mein Selbstbewusstsein und meine Präsentationskompetenz wird gestärkt, was mir bestimmt bei anstehenden Prüfungen zu Gute kommen wird. Vor allem freue ich mich, den Schülern die neue Form der Pflegeausbildung und den tollen, abwechslungsreichen Beruf nahe bringen zu können. Vielleicht kann ich auf diesem Wege den ein oder anderen Schüler in seiner Berufswahl bestärken oder eine neue Perspektive aufzeigen und mit meiner Freude an dem Beruf anstecken.

## Die Seite zum Schmunzeln

### Die kleinen Sünden

Die kleine Anna begleitet ihre Mutter beim Einkaufen. Trotz mehrfacher Ermahnung hopst und turnt sie herum. Es kam, wie es kommen muss: sie stürzt und es fließen Tränen. „Siehst du“, sagt die Mutter, „die kleinen Sünden bestraft der liebe Gott sofort.“ Darauf Anna empört: „Deswegen muss er ja nicht gleich so schubsen!“

### Zwei Eskimos

Gehen zwei Eskimos nach Hause. Fragt der eine den anderen: "Wo ist eigentlich dein Iglu?" Erschrickt der andere: "Oh nein, ich habe das Bügeleisen ange-lassen!"

### Hausaufgaben

Lara sitzt am Montagmorgen im Schulunterricht. Sie meldet sich und fragt ihren Lehrer: "Herr Meier, kann man eigentlich für etwas bestraft werden, was man nicht gemacht hat?" Der Lehrer antwortet: "Lara, natürlich nicht! Das wäre ja ungerecht." Darauf sagt sie erleichtert: "Das ist ja prima! Ich habe nämlich meine Hausaufgaben nicht gemacht!"

### Krimi

Geht ein Mann in die Buchhandlung und sagt: "Ich hätte gerne einen besonders spannenden Krimi." Sagt der Verkäufer: "Da habe ich eine super Empfehlung für sie. Bei diesem Buch hier erfahren Sie erst auf der letzten Seite, dass es der Gärtner war."

### Das Geburtstagsgeschenk

Felix besucht seine Großmutter und sagt: "Oma, die Trommel von Dir war mein allerschönstes Geburtstagsgeschenk!" "Wirklich? Das freut mich aber!", entgegnet die Großmutter. Felix antwortet: "Ja! Mama gibt mir jedes Mal zwei Euro, wenn ich nicht darauf spiele."

## Kulturelle Vielfalt in unserer Einrichtung



LUDMILLA  
FERNANDEZ-RODRIGUEZ

Mein Name ist **Ludmilla Fernandez-Rodriguez**, ich bin 40 Jahre alt und arbeite in der Sozialstation.

Bereits mit 18 Jahren bin ich alleine aus der Ukraine nach Deutschland ausgewandert, da die Ausbildungs- und Jobaussichten in der Ukraine einfach denkbar schlecht waren.

Zuerst habe ich einige Jahre in Böblingen gewohnt, bevor ich nach Rielasingen umgezogen bin. In Rielasingen habe ich mich gleich auf die Suche nach Arbeit gemacht und bin dabei auf St. Verena gestoßen. Zuerst habe ich bei St. Verena ein 8-monatiges FSJ absolviert und im Anschluss daran die Ausbildung in der Altenpflege begonnen. Da ich während der Ausbildung meine Tochter bekommen habe, habe ich zunächst die einjährige Ausbildung zur Altenpflegehelferin abgeschlossen.

Als meine Tochter 2 Jahre alt war, habe ich die Ausbildung fortgesetzt. Eingesetzt war ich während der 2-jährigen Ausbildung zur Altenpflegefachkraft in der Sozialstation. Die Arbeit in der Sozialstation hat mir großen Spaß gemacht und ich war daher sehr glücklich, dass ich nach dem Ende meiner Ausbildung im Jahr 2016 in die Sozialstation übernommen wurde, wo ich bis heute tätig bin.

Gerade aktuell habe ich eine Weiterbildung zur Praxisanleiterin abgeschlossen und ich freue mich auf meine neue Zusatzaufgabe, die Auszubildenden in unserer Einrichtung anzuleiten.

In meiner Freizeit gehe ich gerne ins Fitnessstudio und zum Schwimmen. Außerdem fahre ich gerne Rad und wenn das Wetter keine Outdoor-Aktivitäten zulässt, sitze ich an meiner Nähmaschine.

Ich bin **Elena Kiefer**, ich bin 41 Jahre alt und arbeite ebenfalls in der Sozialstation.

Geboren wurde ich in Rumänien. Dort habe ich Fremdsprachen studiert und nebenbei gejobbt, um das Studium zu finanzieren. Da dies jedoch immer schwieriger wurde, bin ich als Aupair nach Deutschland gegangen. Mein Plan war, in Deutschland Geld zu verdienen und später mein Studium fortzusetzen.

Ich kam zu einer Familie in der Nähe von Tuttlingen. Im Rahmen meiner Tätigkeit als Aupair war ich auch mit der Pflege und Betreuung der Oma betraut, was mir großen Spaß machte. Dadurch kam ich zu meinem neuen Berufswunsch im Bereich der Altenpflege und ich habe mich für eine Ausbildung an der Altenpflegeschule in Spaichingen angemeldet.

Zwischenzeitlich hatte ich geheiratet und dem Ausbildungsstart kam zunächst die Schwangerschaft dazwischen. Als meine Tochter 2 Jahre alt war, habe ich ein Praktikum im Pflegeheim in Gottmadingen absolviert und anschließend dort die Ausbildung zur Altenpflegefachkraft begonnen. Nach der Ausbildung war ich in der Sozialstation in Gottmadingen tätig, bevor ich vor 5 Jahren zu

St. Verena in die Sozialstation gewechselt bin. Die Arbeit hier bei St. Verena macht mir viel Freude und ich fühle mich im Team der Sozialstation sehr wohl.

Meine Hobbies sind Backen, Wandern und Stand up Paddling; generell bin ich sehr gerne in der Natur unterwegs.



ELENA KIEFER



## Persönliches aus der Seniorenwohnanlage

Nachdem wir 30 Jahre in Singen in einem Mehrfamilienhaus gewohnt haben, sind meine Frau und ich im Januar 2020 hier im Haus Liebenfels eingezogen.

Wir hatten uns schon länger mit dem Gedanken beschäftigt, in eine Seniorenwohnanlage zu ziehen, allerdings wurde dieses Vorhaben für uns erst konkreter, nachdem meine Frau gesundheitlich angeschlagen war.

Die Wohnung im Haus Liebenfels hat uns auf Anhieb gut gefallen. Zudem haben wir hier alles, was wir brauchen in der Nähe: Hausarzt, Physiotherapeut, das Café Verena, verschiedene Einkaufsmöglichkeiten, Bushaltestelle, die Sozialstation St.Verena...

Zum Mittagessen können wir glücklicherweise wieder ins Café gehen und dort mit anderen Menschen ins Gespräch kommen, natürlich unter Einhaltung der Corona-Regeln. Während

dem Lockdown konnten wir uns das Essen in die Wohnung bringen lassen. Das Essen ist immer sehr lecker, aber der Kontakt zu anderen hat doch sehr gefehlt.

Langeweile kommt auch keine auf, wir nehmen gemeinsam an dem angebotenen Wochenprogramm teil. Egal ob Gedächtnistraining, Gymnastik oder Zeitungsrunde, für Abwechslung ist gesorgt.

Abschließend können wir jedem raten, der an einem Umzug in die Seniorenwohnanlage interessiert ist, dass man sich frühzeitig für einen Umzug entscheidet und nicht zu lange wartet.

Wir fühlen uns hier rundum wohl und sind herzlich aufgenommen worden. Unsere Entscheidung haben wir in keinster Weise bereut und würden uns jederzeit wieder dazu entschließen.

WERNER UND HILDEGARD GUDRA

## Ein gottesfürchtiger Mann und eine Lehre fürs Leben.

Johann war schon als Kind fromm erzogen worden. Er betete jeden Tag mehrfach und hatte eine sehr enge Beziehung zu Gott. Er erzählte Gott von all seinen Sorgen und fand in seinem Glauben Zuversicht, Geborgenheit und Liebe. Manchmal hatte er auch einen kleinen Wunsch, den er Gott in seinem Gebet vortrug und jedes Mal, wenn er das tat, ging dieser Wunsch in Erfüllung.

Als er als Kind Gott darum bat ihm zu helfen ein wichtiges Fußballspiel gegen die Jungs aus der Sonnenstraße zu gewinnen, konnte er den himmlischen Beistand auf dem Feld quasi spüren. Sein Team gewann mit 3 Toren Vorsprung.

Als er als Jugendlicher Gott darum bat ihm zu helfen das Herz von Irmtraud zu erobern, konnte er sein Glück kaum fassen, als er zwei Tage später mit ihr auf dem Herbstfest tanzte.

Als er ein paar Jahre später Gott darum bat ihm zu helfen, das Wohlwollen von Irmtrauds Vater zu sichern, konnte er es kaum fassen als dieser ihn, als er um die Hand seiner Tochter anhielt, in die Arme schloss.

Als er Gott bat ihm zu helfen eine Wohnung für sich und Irmtraud zu finden, war es wie ein Wunder, als seine Tante ihm und Irmtraud ihr Haus überlies, weil sie selbst in eine Wohnung ohne Treppen zog.

So gab es viele große und kleine Bitten im Leben, die Gott Johann erfüllte. Nur bei einer Sache half Gott Johann nicht. Jeden Abend, seit seinem 16. Geburtstag bat Johann Gott um einen Lottogewinn. Er hatte ein schönes Leben, aber mit einem Lottogewinn wäre es noch um einiges einfacher gewesen. Doch egal wie oft er Gott um den Lottogewinn bat, der Wunsch ging nicht in Erfüllung. Als er im Alter von 99 Jahren starb, hatte er Gott über 30.000 Mal darum gebeten. Vergeblich.

*Im Himmel angekommen, fragte er Gott:*

„Herr, warum hast du mir gerade diesen einen Wunsch verwehrt?“

*Gott musterte ihn nachdenklich:*

„Johann, jeden Tag, wollte ich dir deine Bitte erfüllen. Jeden Tag habe ich darauf gewartet, dass du einen Lottoschein ausfüllst, aber du hast es nicht einmal getan!“

Der ID.3.  
Elektrisiert Sie.  
Bringt Sie weiter.

**€ 199,-**  
monatliche Rate<sup>1</sup>  
Sichern Sie sich **6.000 €<sup>2</sup>** staatl.  
Förderung für die Sonderzahlung



**ID.3 Pure Performance 110 kW (150 PS)  
45 kWh 1-Gang-Automatik**

Kraftstoffverbrauch, kWh/100 km kombiniert 13,1, CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert 0 g/km, Effizienzklasse A+.

**Ausstattung:** Multifunktionslenkrad mit Touch-Bedienung, Reifenkontrollanzeige, Einparkhilfe - Warnsignale bei Hindernissen im Front- und Heckbereich, Fahrprofilwahl, Geschwindigkeitsbegrenzer, Klimaanlage „Climatronic“ mit Aktiv-Kombifilter, Müdigkeitserkennung, Notbremsassistent „Front Assist“, Navigationssystem „Discover Pro“, Radio „Ready 2 Discover“, Schlüsselloses Startsystem „Keyless Start“, Sprachbedienung, Spurhalteassistent „Lane Assist“, Telefonschnittstelle u. v. m.

Fahrzeugpreis:	27.925,00 €
inkl. Selbstabholung	
Sonderzahlung:	6.000,00 € <sup>2</sup>
Nettodarlehensbetrag (Anschaffungspreis):	28.360,00 €
Sollzinssatz (gebunden) p.a.:	3,01 %
Effektiver Jahreszins:	3,01 %
Jährliche Fahrleistung:	10.000 km
Laufzeit:	48 Monate
Gesamtbetrag:	15.552,00 €
<b>48 mtl. Leasingraten à</b>	<b>199,00 €<sup>1</sup></b>

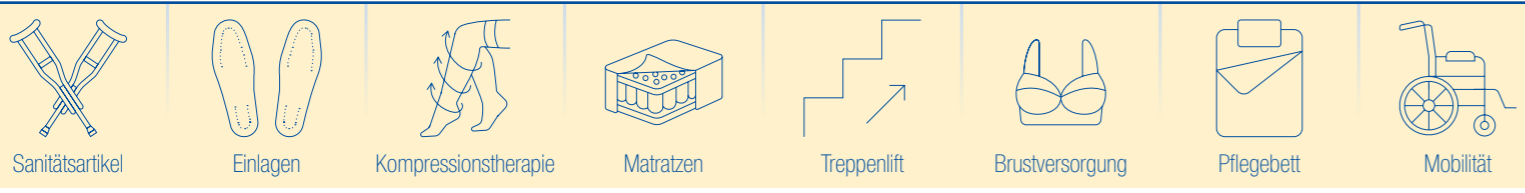
<sup>1</sup>Ein Angebot der Volkswagen Leasing, Gifhorn Straße 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für den Abschluss des Leasing-Vertrags nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Bonität vorausgesetzt. Inkl. Selbstabholung, die Zulassungskosten werden separat berechnet. Angebot gültig solange der Vorrat reicht. Bei vorheriger Erreichung der Stückzahl kann die Aktion vorzeitig beendet werden. Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis. Änderungen vorbehalten. Nähere Informationen erhalten Sie bei uns.

<sup>2</sup>Die Auszahlung des Anteils der BAFA erfolgt erst nach positivem Bescheid des von Ihnen gestellten Antrags. Nähere Informationen hierzu erhalten Sie unter [www.BAFA.de](http://www.BAFA.de) und bei uns. Der Umweltbonus der BAFA endet mit Erschöpfung der bereitgestellten Fördermittel. Der Umweltbonus der BAFA sowie die von der Volkswagen AG gewährten Prämie sind bereits im Angebot einberechnet. Ein Rechtsanspruch besteht nicht. Nähere Informationen erhalten Sie bei uns.



Ihr Volkswagen Partner  
**Volkswagen Zentrum Singen**  
Stockholzstr. 17 | 78224 Singen | Tel. 07731/8301-0  
[www.grafhardenberg.de](http://www.grafhardenberg.de)

Ihr Volkswagen Partner  
**Gohm + Graf Hardenberg GmbH**  
Max-Stromeyer-Str. 122 | 78467 Konstanz | Tel. 07531/5816-0



**Bestens beraten  
seit 1992**

**Das moderne Gesundheitsfachgeschäft in der Region**

Mit unserem breiten Angebot können wir perfekt auf Ihre Wünsche und Bedürfnisse eingehen: Bandagen, Brustepithesen, Wäsche und Bademoden für brustoperierte Frauen, Kompressionsstrümpfe, Einlagen, Hilfsmittel für Bad und Toilette sowie Rollatoren, Rollstühle, E-Scooter, Pflegebetten, Treppensteighilfen, Treppenlifte, und vieles mehr!

Unser Team bietet Ihnen umfassende, individuelle Beratung und nimmt sich immer gerne Zeit für Ihre Fragen.

**Sanitätshaus Bernhard Schulz GmbH**

Tel. 07531 / 694470	Tel. 07732 / 89030-99	Tel. 07552 / 6628
Zähringerplatz 15 78464 Konstanz	Scheffel-Str. 10A 78315 Radolfzell	Überlinger-Str. 9 88630 Pfullendorf



[www.schulz-rehatech.de](http://www.schulz-rehatech.de) | [info@shmobil.de](mailto:info@shmobil.de)



Mehrweg ist Klimaschutz



**Mit RegionalStrom zum  
Klimaschützer werden.**

**Jetzt  
abschließen  
und 60 Euro  
Geschenkscheck für  
den lokalen Handel  
sichern!**



**Thüga Energie GmbH**  
Industriestraße 9  
78224 Singen  
Telefon: 07731 5900-1552  
[vertrieb-si@thuega-energie.de](mailto:vertrieb-si@thuega-energie.de)



Jetzt buchen auf [www.thuega-energie.de](http://www.thuega-energie.de)

Bild: © DesignConnection GmbH

Ihr Partner für:

Gastronomie | Hotellerie | Kantine | Großküche | Handel | Gewerbe



immer eine Idee voraus



Singen • Güterstraße 23 • Tel. (0 77 31) 99 88 77  
Konstanz • Max-Stromeyer-Str. 170 • Tel. (0 75 31) 58 27 20  
Waldshut • Lonzing 4 • Tel. (0 77 51) 8 96 43 33  
www.netzhammer.de

Bei **KOMPRESSION BY ULLA**  
dreht sich alles um Kompression.

Spezialisiert auf flachgestrickte Kompression  
Bei Lymph- und Lip-Ödemen.

Strümpfe in unzähligen Variationen  
Farben, Muster und diversen Dicken

Dazu ein An- und Ausziehtraining  
Mit und ohne An- und Ausziehhilfen

„Ihre Kompressionsversorgung  
soll Ihr bester Freund werden!“



KOMPRESSION BY ULLA  
Adam-Opel-Str. 8, 78239 Rielasingen, Tel.: 07731-8276735

Der neue EQA. Das ist für die neue Generation.



EQA 250: Stromverbrauch in kWh/100 km (kombiniert): 15,7; CO<sub>2</sub>-Emissionen in g/km (kombiniert): 0.

MERCEDES-EQ



Donaueschingen, Villingen, Schwenningen, Titisee-Neustadt, Waldshut-Tiengen, Singen und Konstanz

# VOGEL

## AUTOMOBILE

IHR PARTNER FÜR ALLE FABRIKATE

- Neu- und Gebrauchtwagen
- TÜV - Abnahme im Haus
- Reifenservice
- Unfallservice
- Mietwagen



Tel. 0 77 31-270 19  
Adam-Opel-Straße 2  
D-78239 Rielasingen  
info@vogel-automobile.com  
www.vogel-automobile.com



Inh. Marc Schlegel  
Mobil: 0174/325574 0

**Hauptgeschäft**  
Arlener Strasse 33  
78239 Rielasingen-Arlen  
Tel.: 0 77 31/22 82 4

**Filiale**  
Hörstrasse 45  
78239 Rielasingen-Worblingen  
Tel.: 0 77 31/22 34 4

Fax: 0 77 31/79 48 03  
E-mail: schlegelebeck@freenet.de  
www.schlegelebeck-arden.de

Hauptstraße 5  
78239 Rielasingen  
Tel. 0 77 31 / 2 29 65  
Fax 0 77 31 / 92 15 75  
info@roseneggapotheke.de



Rosenegg  
Apotheke  
Apothekerin Angela Fritzsche-Hettig

### Ihre Apotheke mit Herz!

Ob telefonisch oder persönlich -  
wir sind für Sie da!

Öffnungszeiten:  
**Montag - Freitag**  
08.00 - 12.30 Uhr  
14.30 - 18.00 Uhr  
**Samstag**  
08.30 - 12.30 Uhr



Kennen Sie auch schon unseren Lieferservice?



Bettina Greising



Gisela Meßmer



Tanja Graf



Angelika Auer



Linda Fritz

## Impressum:

### Gans im Glück

#### Redaktion

Bettina Greising, Verwaltung  
Gisela Meßmer, Einrichtungsleitung  
Angelika Auer, Leitung Seniorenwohnanlagen  
und Ausbildungsbeauftragte  
Tanja Graf, Verwaltung  
Iris Weck, Penthouse

#### Satz und Layout

Linda Fritz

#### Pflegezentrum St. Verena

Gänseweide 7  
78239 Rielasingen-Worblingen

Telefon: 0 7731/ 9343 - 0

Fax: 0 7731/ 9343 - 299

info@st-verena.com

www.st-verena.com

#### Bilder:

Titel/Rücktitel: stock.adobe.com / Gorilla

## Ansprechpartner auf der Gänseweide

### Pflegezentrum St. Verena

Einrichtungsleitung	Gisela Meßmer	07731/9343 - 100
---------------------	---------------	------------------

### Beratung

Pflegeheim/ Kurzzeitpflege	Vera Zinsmayer-Keller	07731/9343 - 100
Tagespflege	Monika Geiser	07731/9343 - 160
Sozialstation	Nadine Hahn	07731/9343 - 500

### Seniorenwohnanlage

Jan ten Brink-Haus	Angelika Auer/ Monika Döller / Giovannina Benitz	07731/21412
Haus Liebenfels	Angelika Auer/ Monika Döller / Giovannina Benitz	07731/917938

### Weitere Angebote

Essen auf Rädern/Zentrale	Bettina Greising	07731/9343 - 100
Café Verena	Christina Bretzke	07731/9343 - 105
Friseur	Monika Britsch	07731/9343 - 430
Seelsorger	Hr. Diakon Ehinger (kath.) Hr. Pfr. Hilsberg (evang.)	07731/26937 07732/8235879
Bewohnerfürsprecher	Ursula Schwarz Bernd Richter	07731/23654 07731/24449
Helferinnenkreis	Edith Schuhmacher	07731/22213

### Fördervereine

Ökumenischer Förderverein Sozialstation	Kontakt über St. Verena zu den üblichen Bürozeiten	07731/9343 - 0
Förderverein Altenwohn- und Altenpflegeanlage Rielasingen – Worblingen - Arlen e.V.	Wolfgang Kahlitz	07731/917353

PFLEGEZENTRUM  
Fachlich betreut,



ST. VERENA  
persönlich unterstützt.



**Pflegezentrum St. Verena**

Gänseweide 7 | 78239 Rielasingen-Worblingen | Tel.: 0 77 31/93 43 - 0  
[www.st-verena.com](http://www.st-verena.com) | [info@st-verena.com](mailto:info@st-verena.com)